



KONFLIKTE IM KOMMUNALEN KONTEXT

Dynamiken verstehen

Ressourcen nutzen

Handlungssicherheit gewinnen

Städte, Gemeinden und Landkreise sind mit einer Vielzahl an Konflikten konfrontiert. So wirken sich Krisen und gesellschaftliche Spannungsfelder häufig direkt vor Ort aus. Hinzu kommen lokale und regionale Herausforderungen und konflikthafte Auseinandersetzungen, etwa um Veränderungsprozesse in Stadtgesellschaften oder im sozialen Nahraum.

Die Qualifizierung

- vermittelt grundlegendes Handwerkszeug für die Demokratische Konfliktbearbeitung,
- stärkt Kompetenzen, um Konflikte im kommunalen Raum zu erkennen und systemische Zusammenhänge zu analysieren, und
- erweitert das Methodenrepertoire für den strategischen Umgang mit kommunalen Konflikten.

Zielgruppen

- Mitarbeitende aus der kommunalen Verwaltung
- Zivilgesellschaftliche Akteure aus den Bereichen der Demokratieförderung / Integration / Gemeinwesenarbeit
- Multiplikator:innen, die in ihrer Tätigkeit mit kommunalen Konflikten konfrontiert sind

Modul 1: Grundlagen der Konflikttheorie und -analyse

Meinungsverschiedenheiten und Konflikte sind regelmäßige Begleiterscheinungen des sozialen Miteinanders. Sie lernen Konflikteskalationsdynamiken kennen und eignen sich Methoden der Konfliktanalyse für kommunale Konfliktlagen an.

Modul 2: Diversity und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Kontext von Konflikten

Das zweite Modul stellt Begriffe und Konzepte zur Diskussion und stärkt Ihre Kompetenzen im Umgang mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Konflikten.

Modul 3: Methoden der Konfliktbearbeitung

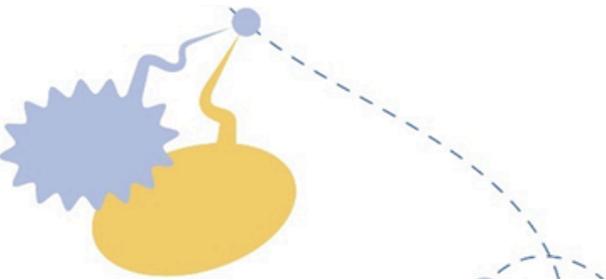
Die Bearbeitung von Konflikten ist eng verbunden mit gelingender Kommunikation. Das Modul vermittelt Ihnen Methoden der Konfliktmoderation und erprobt die Gestaltung von angemessenen Dialogformaten.

Modul 4: Beratungsansätze in der Konfliktbearbeitung

In diesem Modul vertiefen Sie Ihr Wissen zu den Ansätzen der lösungs- und prozessorientierten Beratung und wenden Ihre Kenntnisse auf eigene Fälle an.

Modul 5: Kommunale Krisen und Bedrohungslagen

Sie erhalten im letzten Modul Informationen und Werkzeuge zur Analyse und Bearbeitung von akuten Krisen und lokalen Bedrohungslagen.



Termine



Gruppe 1 <i>Online</i>	30.06.2025	25./26.08.2025	23./24.09.2025	20./21.10.2025	10.11.2025
Gruppe 2 <i>Online & Präsenz</i>	01.07.2025 (Präsenz)	28./29.08.2025 (online)	29./30.09.2025 (Präsenz)	23./24.10.2025 (Präsenz)	11.11.2025 (online)

Ablauf



Die mehrtätige Qualifizierung wird in einer Online-Version und einer Version mit Präsenz- und Online-Modulen von qualifizierten Trainer:innen umgesetzt. Die Seminardurchführung findet voraussichtlich von 9 bis 17 Uhr online oder in Präsenz in Berlin statt. Zwischen den Terminen vertiefen Sie Ihre Kenntnisse in Selbstlernerinheiten.



Anmeldung



Wie freuen uns über Ihre Teilnahme. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum **Mittwoch, den 28. Mai** unter folgendem Link an:

https://eveeno.com/qualifizierung_konfliktbearbeitung

Die Teilnahme ist kostenfrei. Kosten für Anreise und Unterkunft können nicht übernommen werden. Aufgrund begrenzter Plätze werden wir eine **Auswahl der Teilnehmenden nach Ablauf der Anmeldefrist** treffen.

Stiftung SPI



Die Stiftung SPI ist mit ihrem Geschäftsbereich Strategien sozialer Integration Teil des Kooperationsverbunds Demokratische Konfliktbearbeitung.

KONTAKT

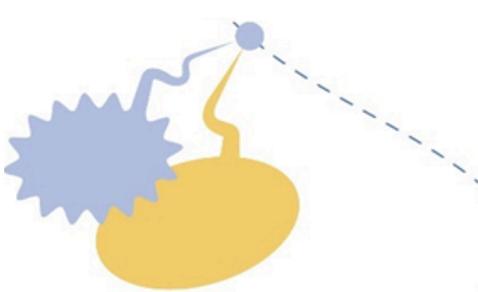
Stiftung SPI

Julia Rettig & Elisabeth Pohlgeers

Tel.: 030 390 634 770

E-Mail: demokratische-konfliktbearbeitung@stiftung-spi.de

Website: https://www.plattform-spi.de/ilias.php?baseClass=ilrepositorygui&ref_id=152192



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Stiftung SPI
Strategien sozialer
Integration

